

# Protokoll zur Mitgliederversammlung des

## Vereins Miteinander leben e.V.

19.11.2019, 19:00 Uhr

Internationale Begegnungsstätte „Lohgerberei“

### **Anwesende (s.Anwesenheitsliste/Anlage):**

Gabriele Bruhns, Antje Buchholz, Uwe Thomsen, Horst Grünwald, Bernhard Scholer, Joachim Thiel, Randolf Ledeboer, Sadik Ulutürk, Peter Fokuhl, Manfred Fricke, Jörg-R. Geschke, Axel Michaelis, Ernst-Jürgen Kube, Mark Sauer

### **TOP 1 Begrüßung**

19:05 Uhr - Der Vorsitzende Mark Sauer begrüßt die Anwesenden zur jährlichen Mitgliederversammlung, stellt fest, dass ordnungs- und fristgerecht eingeladen wurde und die Mitgliederversammlung beschlussfähig ist.

Die zweite Vorsitzende übernimmt die Protokollführung.

### **TOP 2 Bericht des Vorstandes**

Der Vorsitzende verweist in seinem mündlichen Jahresbericht über die Aktivitäten in den satzungsgemäßen Arbeitsfeldern des Vereins auf die laufenden Berichterstattungen auf der Vereinswebseite ([www.verein-miteinander-leben.de](http://www.verein-miteinander-leben.de)) sowie auf den Themenwebseiten für politische Bildung ([www.demokratie-leben.eu](http://www.demokratie-leben.eu)), für das Möllner Volksfest ([www.folksfest-moelln.de](http://www.folksfest-moelln.de)) und für das abgeschlossene Bundesmodellprojekt „ZUGÄNGE SCHAFFEN – Konzeptwerkstatt Antisemitismus“ ([www.zugaengeschaffen.de](http://www.zugaengeschaffen.de)).

Bei der Bundeszentrale für politische Bildung bpb wurde der Verein für weitere fünf Jahre als freier Träger der politischen Bildung anerkannt .

Eine Beantragung für eine Fortentwicklung des Werkstattprojektes „Zugänge schaffen“ beim Bundesprogramm „Demokratie leben!“ war leider nicht erfolgreich. Die Stundenzahl der Projektleitung, Gabriele Hannemann, bleibt aber nach Rücksprache mit dem Bildungsministerium vorerst erhalten. So kann zumindest das seit 2002 bestehende Unterrichtsprojekt „Leben mit dem gelben Stern“ zum Themenfeld „Antisemitismus“ weiter laufen.

Der Mitgliederstand bleibt unverändert bei um 60 Mitgliedern.

### **TOP 3      Kassenbericht**

Kassenwartin Gabriele Bruhns stellt die finanzielle Situation des Vereins im Rahmen des Kassenberichtes 2018 vor und erläutert den Jahresabschluss, der einen Überschuss von 4.396,44 EUR ausweist. Es schließen sich Fragen zu einzelnen Positionen an.

### **TOP 4      Bericht der Kassenprüfer**

Bernhard Scholer berichtet als Kassenprüfer über die zusammen mit Joachim Thiel am 14.11.2019 durchgeführte, stichprobenartige Prüfung der Vereinsfinanzen, die keine Beanstandungen ergab. Es wird eine transparente Kassenführung und nachvollziehbare Buchführung bescheinigt.

### **TOP 5      Entlastung des Vorstandes**

Die Kassenprüfer beantragen die Entlastung des Vorstandes für das Haushaltsjahr 2018.

**Einstimmig - Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0**

### **TOP 6      Neuwahl des Vorstandes**

Der Vorsitzende schlägt vor, die Neuwahl des Vorstandes durch Ernst-Jürgen Kube leiten zulassen. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Der Wahlleiter dankt dem Vorstand für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr und fragt, ob alle Mitglieder des Vorstandes wieder zur Wahl stünden. Dies ist der Fall, die abwesende Labiba Ahmed hat ihre Kandidatur vorab bestätigt.

Vorgeschlagen werden demnach die Mitglieder des aktuellen Vorstands zur Wiederwahl. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Der vorgeschlagenen, offenen Abstimmung als Blockwahl wird einstimmig zugestimmt.

Der Wahlleiter lässt über die Vorsitzenden Mark Sauer und Antje Buchholz und die Beisitzer/in Gabriele Bruhns, Labiba Ahmed und Sadek Ulutürk in Blockwahl abstimmen. Ergebnis:

**Einstimmig - Nein-Stimmen: 0 - Enthaltung: 0**

Der Wahlleiter fragt die Gewählten, ob sie die Wahl annehmen. Dies wird von allen Gewählten bejaht.

Der Wahlleiter beglückwünscht den neuen Vorstand zur Wahl.

## **TOP 7        Neuwahl / Nachwahl Kassenprüfer**

Neben Joachim Thiel, der für ein weiteres Jahr gewählt wurde, erklärt Axel Michaelis die Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen. Dem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

## **TOP 8        Zukunft der Begegnungsstätte (Anlagen)**

Der Vorsitzende stellt noch einmal die aktuelle Nutzungsverteilung in der Lohgerberei heraus, bei der Fremdnutzungen die Vereinsnutzungen überwiegen. Er berichtet zu dem, dass es leider nicht gelungen ist, über eine gesonderte Projektförderung den Betrieb des Hauses hauptamtlich absichern zu können. Zwar wurde mit der der „Türkischen Gemeinde Schleswig-Holstein“ ein möglicher Partner gefunden mit einem eigenen Interesse an einer hauptamtlichen Hausnutzung gefunden. Ein gemeinsame Projektidee, die Förderung von migrantischer Selbstorganisation im ländlichen Raum, konnte leider nicht mehr zu einer fristgerechten Antragsreife entwickelt werden. Ob dies in Zukunft gelingen kann, bleibt fraglich und offen.

Entsprechend stellt der Vorsitzende drei Varianten vor, wie es mit dem Betrieb der Begegnungsstätte in der näheren Zukunft weitergehen könnte (s. Anlage). Er weist auf die Dringlichkeit hin, hier eine Entscheidung zu treffen.

Es schließt sich eine Diskussion an, über die Notwendigkeit, die Begegnungsstätte für alle externen Nutzungen zu schließen, einen Hausmeister auf Honorarbasis einzustellen und die kalkulierten Jahreskosten in Höhe von rund 3.000,00 € pro Jahr auf die Mitglieder umzulegen oder die bestehenden Hausnutzer finanziell stärker zu belasten. Grundsätzlich wird anerkannt, dass die Arbeitslast der Hausverwaltung dringend von den Schultern des Vorstandes und der zweiten Vorsitzenden zu nehmen ist und der Vorstand mehr Raum für die inhaltliche Arbeit gegen Rechtsextremismus braucht und weniger Zeit für bloße Hausverwaltung aufwenden sollte.

Es werden folgende Beschlüsse gefasst:

Vorschlagsvariante A, die Schließung der Begegnungsstätte für externe Nutzungen, wird einstimmig abgelehnt.

Vorschlagsvariante B, der Einstellung eines externen Dienstleisters als Hausmeister im Rahmen der vorgestellten Kalkulation wird einstimmig zugestimmt.

Zur Finanzierung schließt sich eine Diskussion an. Es ist Konsens, dass diese zusätzlichen Kosten nicht allein über die Mitglieder des Vereins finanziert werden sollen, sondern auch über die Hausnutzer. Offene Beträge sollen über Dritte (ggf. Stadt Mölln) eingeworben werden.

Es wird entsprechen vorgeschlagen, die Mitgliedsbeiträge zur Finanzierung der Hausmeisterstelle wie folgt, erstmalig und moderat, anzuheben:

**Einzelbeitrag (Monat) NEU 5 €** - bisher 3,50 € - **Familienbeitrag (Minat) NEU 7€** - bisher 5€ und **als Fördermitgliedschaft (Monat) NEU 10 €** - bisher nicht vorgesehen

Diesem Beschlussvorschlag wird einstimmig zugestimmt.

Es wird weiterhin vorgeschlagen, die Hausnutzer an diesen Kosten adäquat zu beteiligen und weiteres in der Tarifordnung zu regeln. Hierbei soll im ersten Schritt ermittelt werden, wie hoch die zusätzlichen Einnahmen durch die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge sind und wie viel weiteren Mittel für die Hausmeisterstelle noch aufzubringen sind. Entsprechend wird eine angemessene Beteiligung der Hausnutzer kalkuliert

Diesem Beschlussvorschlag wird einstimmig zugestimmt.

#### **TOP 9            Nutzungs- und Tarifordnung der Begegnungsstätte**

Die 2. Vorsitzende stellt eine Überarbeitung der Tarifordnung vor (s.Anlage). Diese Überarbeitung wird einstimmig angenommen.

Die 2. Vorsitzende stellt eine Überarbeitung der Nutzungsordnung vor (s.Anlage). Diese Überarbeitung wird einstimmig angenommen.

Die 2. Vorsitzende wird beauftragt, die Hausnutzer nach einem Nachweis einer Haftpflichtversicherung zu fragen. Ebenso soll eine Gebrauchsanweisung für die Küchennutzung erarbeitet und ausgelegt werden.

#### **TOP 10           Jahresausblick 2020**

Das nächste, **16. Volksfest** wird am **05./06.06.2020** stattfinden, ein Vorprogramm in der Innenstadt läuft ab ca. 16 Uhr, Beginn auf dem Marktplatz 17 Uhr. Das Projekt Share my Music mit den anreisenden Gruppen wird erweitert zu einer „Dorf-Schul-Tour“ in der Region. Mit dem DeutschlandRadio Kultur wird eine Medienpartnerschaft für eine ausgewählte Gruppe angestrebt.

**Politische Bildung** – Jahresthema der Bildungsangebote wird „Soziale Ungleichheit“ sein, eine Auftaktkonferenz soll bereits im Frühjahr gestaltet werden. Kooperationspartner werden angesprochen.

## **TOP 11      Verschiedenes**

Die 2. Vorsitzende stellt das Projekt „Jobpaten“ der Buhck-Stiftung vor und berichtet von deren Interesse, das Angebot auch in Mölln mit Anbindung an die Begegnungsstätte durchzuführen.

Der Vorsitzende schließt die Mitgliederversammlung um 21.50 Uhr.

Mölln, 19.11.2019

(Mark Sauer, 1.Vorsitzender) (Antje Buchholz, 2.Vorsitzende, Protokoll)

### **Anlagen:**

Einladung/ Tagesordnung, Anwesenheitsliste, Kassen-/ Kassenprüfungs-Bericht, Beschlussvorlage des Vorstandes zu TOP 8, Neufassungen Tarif- und Nutzungsordnung der Begegnungsstätte